

Die Stadt Wetzlar sagt Danke

Wetzlar. Den Ehrenamtspreis der Stadt Wetzlar hat Oberbürgermeister Wolfram Dette (FDP) am Samstagnachmittag im Neuen Rathaus überreicht und sich damit für die vielfältigen Aktivitäten von Gruppen, Organisationen und Einzelpersonen bedankt.

Der Preis wurde in diesem Jahr zum 14. Mal verliehen. Die Vergabe an drei Projekte und fünf Bürger war der Höhepunkt beim „Tag des Ehrenamtes“, der das vielfältige Engagement würdigte. Einen Sonderpreis für ehrenamtliche Arbeit überreichte die Sparkasse Wetzlar.

In diesem Jahr hatten die Wetzlarer 60 Vorschläge eingereicht. Die sich je zur Hälfte auf Projekte und Einzelpersonen verteilten. Aus den Vorschlägen wählte die Jury, der Vertreter aller im Stadtparlament vertretenen Parteien und der Oberbürgermeister angehörten, folgende Preisträger aus.

Das „Plaudercafé“ für demenzkranke Menschen des Wetzlarer Caritasverbands durfte sich über den ersten Preis freuen. In seiner Laudatio würdigte der Oberbürgermeister das ehrenamtliche Engagement der fünf Damen, die seit zehn Jahren in der Betreuung von Demenz-Kranken in den Räumen der Caritas-Sozialstation aktiv sind. Hier treffen sich regelmäßig bis zu 15 an Demenz erkrankte Menschen für mehrere Stunden und erleben einen abwechslungsreichen Nachmittag. Da sie immer die gleichen Personen als Ansprechpartner haben, ist eine Atmosphäre der Vertrautheit und Sicherheit entstanden, in der sich die Gäste wohlfühlen.



Die ehrenamtlichen Helferinnen wurden für diese Arbeit umfangreich geschult und werden von einer Fachkraft begleitet. Die Auszeichnung und ein Preisgeld von 1500 Euro nahmen Inge Fonger und Cornelia Ostler entgegen.

Der zweite Preis und 1000 Euro gingen an das Projekt „Charly & Lotte – Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche“ vom Hospiz „Haus Emmaus“. Wenn ein Kind einen geliebten Menschen verliert, ist das besonders tragisch. Das soziale Gefüge, das für Sicherheit und Geborgenheit steht, gerät aus dem Gleichgewicht. Diesen Kindern und Jugendlichen stehen die ehrenamtlichen Trauerbegleiter in einfühlsamer Weise bei.

Die dritte Auszeichnung ging an das „Theaterensemble Antique“. Die Seniorentheatergruppe wurde vor zehn Jahren auf Initiative der Schauspielerin und Theaterpädagogin Magdalene Kaim und mit Unterstützung des städtischen Seniorenbüros gegründet. Inzwischen ist sie zu einem generationsübergreifenden Projekt geworden und kann auf sieben erfolgreiche Produktionen zurückblicken. Für seine ehrenamtliche Arbeit konnte der Preisträger 500 Euro entgegennehmen.

Klaus Engelbach ist seit 40 Jahren ehrenamtlich als Bodendenkmalpfleger der verschiedenen Epochen zuständig. In all den Jahren hat er zahlreiche Bauprojekte in Wetzlar betreut. Neben dem Bergen der Funde und der Dokumentation der Bodenschichten gehört deren wissenschaftliche Erforschung zu seinen Aufgaben.

Seit über zehn Jahren ist Karin Jacobi ehrenamtlich im Freiwilligenzentrum Mittelhessen tätig. Dabei hat sie sich mit dem Aufbau der Freiwilligenbörse besondere Verdienste erworben. Bis heute betreut Karin Jacobi den so genannten Stellenmarkt für Ehrenamtliche und organisiert das Projekt

„Bei uns ist was los“.

Katharina Lenkitsch-Amling unterstützt das pädagogische Team im „Kinderhaus Kunterbunt“ . Die ehemalige Erzieherin ist eine wichtige Bezugsperson geworden.

Seit über 36 Jahren leitet Agnes Spengler den „Altenclub“ der katholischen Kirchengemeinde St. Walburgis in Niedergirmes. Dort treffen sich regelmäßig über 30 Senioren aus beiden Konfessionen zum gemütlichen Beisammensein. Aber auch gemeinsame Reisen und Fachvorträge stehen auf dem Programm. Im Laufe der Jahre hat Agnes Spengler in Niedergirmes ein soziales Netzwerk aufgebaut.

Jörg Willhelm ist seit 1979 Mitglied im Imkerverein Wetzlar. In den 90er Jahren, als ein bedenklicher Rückgang der Imkerzahlen stattfand, begann Wilhelm gegenzusteuern. Er ging auf Menschen zu, um sie für die Honigbienen zu gewinnen und von ihrem Nutzwert zu überzeugen.

Die Einzelpreisträger sind zu einem Abendessen mit der Rathausprominenz eingeladen und erhalten einen Anerkennungsbeitrag von jeweils 50 Euro. Das Duo Paul Taverne und Phillip Claudy umrahmten den Festakt mit instrumentaler Musik.

Mit dem Sonderpreis der Sparkasse Wetzlar – dotiert mit 400 Euro – wurde in diesem Jahr das Projekt „Verrückt? Na, und“ der Diakonie Lahn-Dill ausgezeichnet. In seiner Laudatio begründete Bereichsdirektor Lothar Friedrich die Auszeichnung. Das Schulprojekt mache jungen Menschen Mut, über sich selbst nachzudenken und mehr über seelische Gesundheit zu erfahren.

„Sie opfern einen Teil Ihrer Freizeit zum Wohle der Allgemeinheit“, bedankte sich Dette bei den Freiwilligen. Wetzlar könne stolz sein auf seine Bürger, denn über 30 Prozent seien neben ihrem Beruf in einem der über 600 Vereine oder Initiativen aktiv oder im privat ehrenamtlich tätig.

Der „Sängerbund 1920“ Nauborn gestaltete die Eröffnung musikalisch. Die Leiterin des Freiwilligenzentrums, Ute Ketter, referierte zum Thema „Kultur inklusiv – Inklusionsland“. Außerdem nahmen viele der rund 300 Besucher die Gelegenheit wahr, sich an den 32 Ständen über die ehrenamtliche Arbeit zu informieren.

WNZ vom 30.11.2014